

# Ein Frosch für die Sprache

**WEINHEIM.** Am Treppenaufgang stapeln sich Schuhe aller Größen, Formen und Farben. Ein gutes Zeichen, das für viele Besucher steht. Tatsächlich hört man die Frauen und Kinder schon von weitem singen. Sie sitzen auf dem Teppichboden im Kreis und klatschen rhythmisch in die Hände.

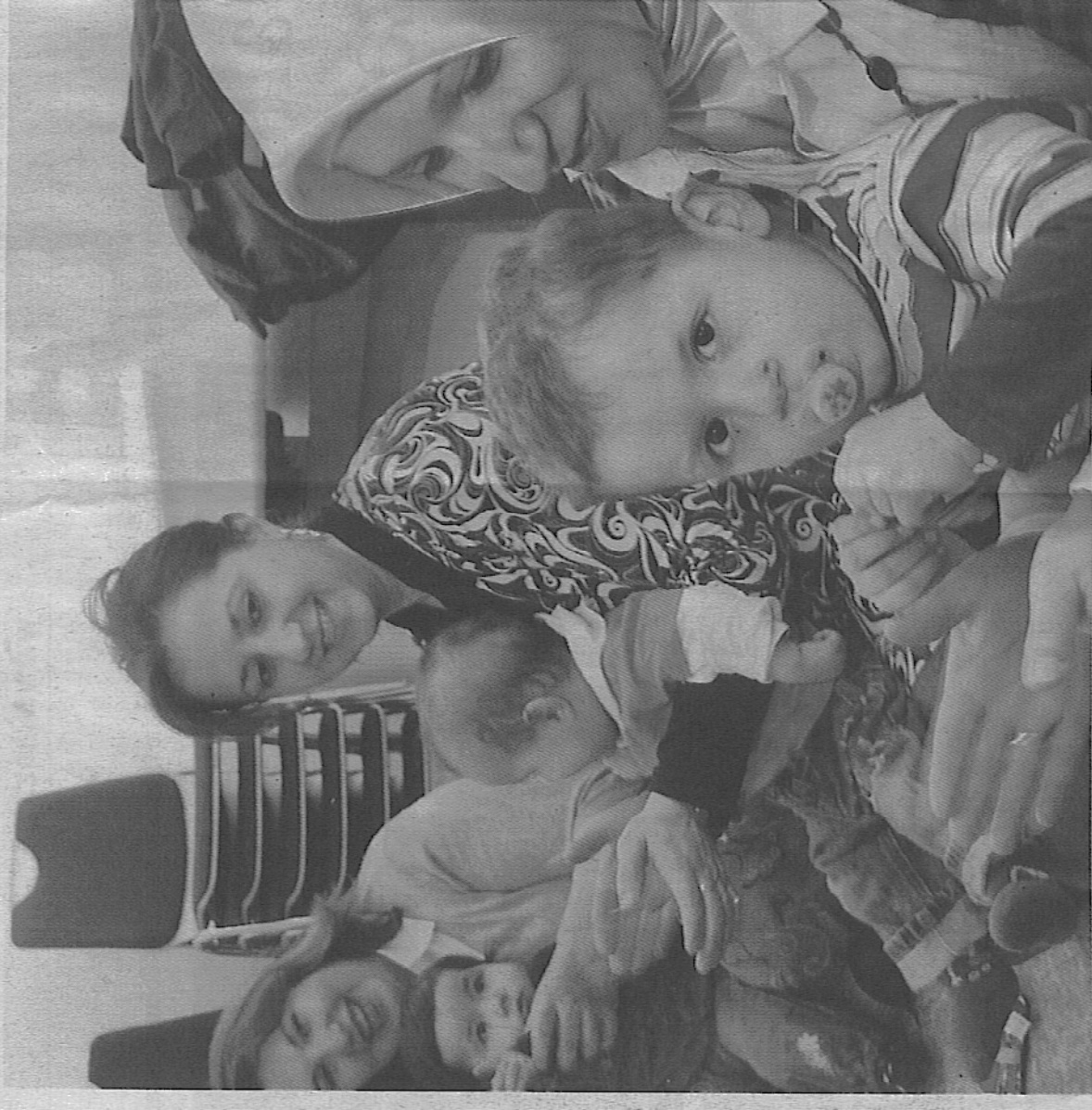
Schließlich hebt Elterbegleiterin Gülsum Kumaz die Hände und stimmt ein neues Lied an, es geht um einen kleinen Frosch, der in einem Teich lebt. Eine Strophe wird auf Deutsch gesungen, die nächste auf Türkisch. Die Kinder, alle zwischen einem und drei Jahren alt, machen begeistert mit, ihre Augen leuchten. Doch was ihnen im Moment einfach nur Spaß bereitet, hat einen tieferen Sinn, der ihnen den Einstieg in den Kindergarten erleichtern soll.

Seit Anfang des Jahres treffen sich die Mütter mit ihren Kindern in der Mevlana-Moschee im Norden der Stadt und folgen damit einer Initiative von „Integration Central“: „Wir verfolgen dieses Konzept, das unter dem Namen „Griffbereit“ bekannt ist, nun schon seit 2007“, erklärt Khadija Huber und Elke König von „Integration Central“. Das Ziel sei, den Austausch der Kulturen und Generationen zu fördern und mit spielerischen Ansätzen Sprachförderung zu betreiben. Mit einfachen Reimen, Liedern und Spielen

werden den Krabbelkindern deutsche Sprachkenntnisse vermittelt, die ihnen später, im Kindergarten und in der Schule, zu Gute kommen sollen. Die Treffen werden in beiden Sprachen abgehalten - und erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Gruppe in der Moschee ist die fünfte ihrer Art und bereits voll besetzt.

Weitere Angebote bestehen im Mehrgenerationenhaus sowie in den Kitas Kuhweid und Bürgerpark. „Das Projekt fördert zum einen die Entwicklung der Kinder, aber es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Kommunikation zwischen den Müttern“, so Elke König, die von vielen Freundschaften, die im Rahmen von „Griffbereit“ zustande gekommen sind, berichteten konnte. Mit dem Ansatz, direkt vor Ort in der Moschee zugewanderte Mütter zu erreichen, ist den Initiatoren nun ein wichtiger Vorstoß in Sachen Integration gelungen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Işhak Ünal, dem Vorsitzenden des Moscheevereins, konnte das Konzept rasch realisiert werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten aber auch Elternbegleiterinnen wie Gülsum Kumaz oder auch Elmas Mihci als Sprecherin der Frauen. Sie werden von der Koordinierungsstelle von „Integration Central“ auf ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten pädagogische Qualifikation für ihre Tätigkeit. Mit immer neuen Liedern,



Früh übt sich: Das Projekt „Griffbereit“ fördert den Austausch der Kulturen und Generationen und ist mittlerweile sehr erfolgreich an der Mevlana-Moschee vertreten.

BILD: GUTSCHAU

Reimen und Aufgaben gestalten sie die wöchentlich stattfindenden Treffen, die stets in lockerer und entspannter Atmosphäre stattfinden. Das neu erlangte Wissen zur Förderung ihrer Kinder können die Mütter auch zu Hause anwenden und im Alltags vertiefen. Dabei sind insbesondere alleinziehende Mütter, eine gute Anlaufstelle für weitere soziale Kontakte darstellt. So wird „Griffbereit“ zu weitaus mehr als nur dem ersten Glied in der langen Reihe der Bildungskette, der sich Integration Central verschrieben hat.